

JAHRESBERICHT 2004

1. Bericht des Präsidenten	1
1.1. Unser Wald – eine schlecht genutzte Vorratskammer!	1
1.2. Unser Aargauer Wald - Chance nutzen!	1
1.3. Leitbild und Zielsetzungen 2004 – 2005	1
1.4. Demission als Präsident	2
2. Bericht der Geschäftsstelle	3
2.1. Reglemente	3
2.2. Vereinbarung	3
2.3. Personelles	3
2.4. Mitglieder	3
3. Leitbild / Aktivitätenplanung	4
4. Interventionen / Beratungen	4
5. Pressemitteilungen	4
6. Projekte und Anlässe	4
6.1. Info-Flyer	4
6.2. Teilnahme Dreiklang-Parcours	5
6.3. Info-Veranstaltung in Zufikon	5
6.4. Stellungnahme zum Energiekonzept des Kt. Aargau	5
6.5. Politische Vorstösse zur Holzanwendung	6
6.6. Mitwirkung Holzenergietag Merenschwand	6
6.7. RAG-Tagung der Lignum	6
6.8. Internetauftritt	6
7. Generalversammlung 2004	7
8. Jahresrechnung	8
8.1. Budget und Erfolgsrechnung	8
8.2. Schlussbilanz per 31.12.04	9
8.3. Vermögensvergleich	9
8.4. Revisorenbericht	10
9. Tätigkeiten 2005	11
9.1. Info-Veranstaltung in Unterkulm	11
9.2. Veranstaltung bei 400 Jahre Wald Hirschthal	11
9.3. Brückentagung	11

1. Bericht des Präsidenten

1.1. Unser Wald – eine schlecht genutzte Vorratskammer!

Die Schweiz hat mit über 360m³ Holz pro Hektare die dichtesten Wälder Europas. Die Vorratskammern für den wertvollen Bau- und Brennstoff sind zum Bersten voll. Zu wenig Schweizer Holz wird genutzt, viel Potential liegt brach. Holz wäre genug vorhanden. Von den jährlich in der Schweiz nachwachsenden 7 Mio. m³ Holz werden nur etwa zwei Drittel genutzt.

Hauptziele aus der Sicht der Schweizer Bevölkerung als Waldbesitzer muss die Steigerung der Holzernte und des Marktanteils für Schweizer Holz sein. Darüber hinaus ist eine Stärkung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit der Holzketten bis zum Endverbraucher zwingend. Im Vordergrund stehen Logistiko-Optimierungen in Waldwirtschaft und Sägereien, Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Marktstellung der Holzketten, Brandsicherheit im mehrgeschossigen Holzbau und gezielte Informationen von Planern, Bauherren und Investoren.

Nicht zuletzt zum Schutze des Klimas ist die Verwendung von Holz sinnvoll: Wird Holz zum Bauen und Heizen benutzt, ist der Treibhausgas - Ausstoss kleiner, als wenn unser Holz ungenutzt verfault. Unser bewirtschafteter Wald absorbierte von 1990 bis 2002 im Durchschnitt 5% der gesamtschweizerischen CO₂ Emissionen. Die Holzlager im Schweizer Gebäudepark entsprechen etwa 85 Mio. t deponiertem Kohlendioxid.

1.2. Unser Aargauer Wald - Chance nutzen!

Der Aargauer Wald ist zu 80% im Besitz von Gemeinden und Kanton. Der Aargauer Wald wächst auf besten Böden, liefert – auch dank guter Pflege – bestes Holz und ist sehr gut erschlossen. Die Produktivität wurde in den letzten 10 Jahren verdoppelt. Im aargauischen Wald wächst pro Jahr und Einwohner 1m³, d.h. 420'000m³ kommerziell verwertbares Holz, welches sofort genutzt werden kann.

Aus Sicht von PRO HOLZ AARGAU ergeben sich daraus an Politik und Gesellschaft 2 Hauptanliegen:

1. Das vorhandene Potential an Holz als Baustoff und als regenerative Energiequelle ist konsequent zu nutzen.
2. Durch die konsequente Holzanwendung im Bereich der Eigenbauten (bei Baustoff und Energieträger) soll die regionale Wertschöpfung und der nachhaltige Ressourcenverbrauch gefördert werden.

1.3. Leitbild und Zielsetzungen 2004 – 2005

1.3.1. Öffentlichkeit (PR)

Das regionale „holz-netzwerk“ ist aufgebaut. Die Präsenz in den Medien wurde durch verschiedene Pressemitteilungen und Berichte gewährleistet, muss aber noch intensiver werden. Ein attraktiver Internetauftritt ist sichergestellt. Die Mitgliederzahlen steigen, die Eigenwerbung braucht aber noch mehr Dynamik!

1.3.2. Politik

Durch eine überparteiliche „holzinteressierte“ Gruppe (CVP, FDP, SVP, SP, Grüne) konnte im Grossen Rat eine Lobby für Wald und Holz aufgebaut werden. Eine stetige Präsenz wurde durch 5 politische Vorstösse sichergestellt. Die Vorstösse unterstützen allesamt die Anliegen der PRO HOLZ AARGAU. Die Einflussnahme auf Entscheidungen, Gesetze und Vorschriften kann nur erfolgreich weitergeführt werden, wenn die gesamtheitliche Sachpolitik über egoistische Parteiinteressen gestellt wird!

1.3.3. Wald

Das Früherkennungssystem über geplante Objekte ist eingeführt. Nur dadurch wird eine rechtzeitige Intervention und Beratung möglich. PRO HOLZ AARGAU braucht den „Nachrichtendienst vor Ort“. Die Zusammenarbeit mit Holzenergie Freiamt ist erfreulich. Synergien können gegenseitig genutzt werden.

Die Zielsetzungen gemäss dem Leitbild 2004 – 2005 konnten mehrheitlich erreicht werden.

1.4. Demission als Präsident

In den letzten 2 Jahren habe ich zusammen mit Euch beim Aufbau der PRO HOLZ AARGAU eine spannende und zielgerichtete Zeit erlebt. Die Zielsetzungen sind ökologisch und ökonomisch richtig, das Leitbild konsequent, und der von uns eingeschlagene Weg Erfolg versprechend.

Bei den vergangenen Grossratswahlen wurde ich Opfer der Verkleinerung des Grossen Rates. So gewissenhaft ich mein Mandat ausgeübt habe, so klar ist für mich nun auch die Trennung von allen öffentlichen Ämtern. Ich demissioniere als Präsident und Vorstandsmitglied auf die Generalversammlung vom 07. April 2005. Der Entscheid ist mir nicht leicht gefallen. Gerne bleibe ich Mitglied der PRO HOLZ AARGAU, entsprechen doch deren Ziele auch meiner inneren Überzeugung.

Ich danke Euch für die gemeinsame Zeit und dem Vorstand und speziell dem Geschäftsführer Heinrich Bösch für die konstruktive Unterstützung!

2. Bericht der Geschäftsstelle

Mit der Neugründung von PRO HOLZ AARGAU wurde auch eine Geschäftsstelle eingerichtet. Im ersten Jahr stand viel Aufbauarbeit im Vordergrund. Das Erstellen von Vorlagen und Hilfsmittel, welche es erlauben die Geschäfte effizient und nachhaltig abzuwickeln nahm auch die meiste Zeit in Anspruch. Das Erstellen und Führen der Mitgliederverwaltung und die Rechnungsführung sowie die Vor- und Nachbereitung für die Vorstandssitzungen gehörten zur monatlichen Grundtätigkeit. Dazu wurden auch die Interventionen und Beratungen sowie Projekte und die Organisation der Generalversammlung von der Geschäftsstelle ausgeführt. Das zeitliche Engagement lag bei ca. 12% einer Vollzeitstelle.

2.1. Reglemente

Als Grundlage für den Rechnungsvoranschlag dient das nach Statuten erforderliche Reglement für Entschädigungen und Spesen sowie das Reglement über die Geschäftsstelle. Diese beiden Dokumente konnten im Januar vom Vorstand verabschiedet und von der Generalversammlung im April genehmigt werden.

2.2. Vereinbarung

Das Büro der Geschäftsstelle und der Sitz von PRO HOLZ AARGAU ist im Gebäude der Schweizerischen Bauschule Aarau (SBA) in Unterentfelden. Zwischen der SBA und PRO HOLZ AARGAU wurde eine Vereinbarung abgeschlossen und darin die Zusammenarbeit, Infrastrukturbenutzung und anfallenden Entschädigungen festgelegt. Ende März unterzeichneten Vertreter der beiden Institutionen die Vereinbarung.

2.3. Personelles

Anlässlich der Generalversammlung wurde der Vorstand mit der Wahl des PR-Spezialisten Chris Regez ergänzt. Der Vorstand teilte die Ressort wie folgt auf:

Rainer Kaufmann	Präsident und Politik
Hanspeter Flückiger	Vizepräsident
Pius Beck	Finanzen
Chris Regez	Öffentlichkeit (PR)
Josef Schmidlin	Wald
Ursina Fausch	Architektur
Reinhard Wiederkehr	Ingenieurwesen
Erwin Berger	Politik
Richard Plüss	Politik

Im weiteren wählte der Vorstand Heinrich Bösch als Geschäftsführer.

2.4. Mitglieder

Neben den Trägerverbänden unterstützen auch Mitglieder in verschiedenen Kategorien die Arbeit der PRO HOLZ AARGAU. Der Mitgliederbestand am 1.7.04 präsentierte sich wie folgt:

- Trägerverbände	4
- Institutionen	15
- Einzelmitglieder	3
- Doppelmitglieder	19
- Freimitglieder	6
Total	47

Die Doppelmitglieder sind auch Vollmitglied bei der Lignum Holzwirtschaft Schweiz und erhalten das gesamte Leistungsangebot der Lignum. Die Mitgliederbeiträge werden von der PRO HOLZ AARGAU in Rechnung gestellt und Ende Jahr anteilmässig der Lignum überwiesen. Der Mitgliederbestand soll kontinuierlich zunehmen und so zu einer soliden Grundfinanzierung beitragen.

3. Leitbild / Aktivitätenplanung

Wesentliche Aspekte des Leitbildes wurden unter Einbezug der Trägerverbände bestimmt. Diese bildeten die Basis für die Formulierung der Aktivitäten in Zielsetzungen und Wirkungen. Damit die erwartete Wirkung ausgelöst wird, sind entsprechende Massnahmen aufgeführt und Quantifiziert. Das Leitbild und die Aktivitätenplanung umfasst den Zeitraum 2004 bis 2005 und wurde an der Generalversammlung 2004 genehmigt.

4. Interventionen / Beratungen

Die Geschäftsstelle von PRO HOLZ AARGAU steht für Beratungen, Interventionen und Auskünfte zum Roh-, Bau-, Werkstoff und Energieträger Holz zur Verfügung. Auskünfte und telefonische Beratungen sind auch über die Hotline der Lignum gratis zu erhalten. Mit gezielten Interventionen bei öffentlichen Bauvorhaben werden die Bauherren mit Informationen auf den Baustoff Holz und die Anwendungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht. Ein entsprechendes Fax-Formular zur Meldung von Bauvorhaben wurde an ca. 800 Adressen gesendet. Dabei ist vor allem der sehr frühe Zeitpunkt wichtig, denn in der Regel können nur frühzeitige Aktionen die Baustoffwahl beeinflussen. Bei telefonischen Beratungen standen Auskünfte über Lieferadressen im Allgemeinen und im Speziellen für zertifiziertes Holz sowie das Thema unbehandelte Fassadenbekleidungen im Vordergrund.

5. Pressemitteilungen

Informationen über Mitteilungen in den Printmedien werden von einer breiten Zielgruppe gelesen und zur Kenntnis genommen. PRO HOLZ AARGAU hat folgende Medienmitteilungen an die Presse geschrieben und im Internet veröffentlicht:

- Bericht zur Generalversammlung 2004
- Bericht zur Baumpflanzaktion beim Dreiklang-Parcours
- Stellungnahme Schadenfall Lupfig

In verschiedenen Zeitungen und Fachpublikationen sind die Artikel erschienen.

6. Projekte und Anlässe

Neben den Beratungen und Interventionen führte PRO HOLZ AARGAU einige Projekte und Anlässe durch. Diese Tätigkeiten wurden zum Teil vom Vorstand kurzfristig aus aktuellem Anlass beschlossen und von der Geschäftsstelle durchgeführt.

6.1. Info-Flyer

Werbung in eigener Sache ist für eine Organisation wie PRO HOLZ AARGAU unabdingbar. Für diesen Zweck wurden 4'000 Ex. Des Info-Flyers gedruckt. Ein kurzes Portrait sowie Informationen über Tätigkeiten und die Mitgliedschaft gehören zum Inhalt des farbigen Faltblattes. Dazu ist der Flyer mit Fotos und Hintergrundbildern ansprechend gestaltet und wird zusammen mit einer ebenfalls gedruckten Antwortkarte für Mitgliederwerbung eingesetzt.

6.2. Teilnahme Dreiklang-Parcours

Zum Internationalen Tag des Waldes vom 21. März 2004 führte das Natur- und Kulturprojekt dreiklang.ch AARE-JURA-RHEIN Parcours in die Natur durch. Auf dem Wanderweg vom Bahnhof Rheinfelden auf den Sonnenberg wurden an verschiedenen Stationen interessante Informationen über Landwirtschaft, Jagd, Imkerei und Wald am natürlichen Beispiel vermittelt.

PRO HOLZ AARGAU hat die Exkursion begleitet und mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Baumpflanzaktion durchgeführt. Unter fachlicher Anleitung von Urs Steck (Förster von Möhlin) wurden Eichenbäume gepflanzt. Wie die frisch gesetzten Bäume wird auch die junge PRO HOLZ AARGAU wachsen und sich in der Region verwurzeln.

6.3. Info-Veranstaltung in Zufikon

Am 24. April 2004 nahmen, auf Initiative von Revierförster Urs Huber, Vertreter von 14 umliegenden Gemeinden an einer Informationsveranstaltung im Waldhaus Zufikon teil. Verschiedene Referenten thematisierten eine vermehrte Holzverwendung in der Region. Rainer Kaufmann stellte die Ziele und Massnahmen von PRO HOLZ AARGAU vor und Heinrich Bösch erläuterte mit Beispielen die Möglichkeiten bei öffentlichen Bauvorhaben. Der Anlass diente der regionalen Holzförderung und informierte die Gemeindevertreter über die Möglichkeiten, ihren Wald zu unterstützen.

6.4. Stellungnahme zum Energiekonzept des Kt. Aargau

Mit der Eingabe am 26.05.04 hat PRO HOLZ AARGAU zusammen mit weiteren Holzverbänden zum neuen Energiekonzept Stellung genommen. Im wesentlichen wurden folgende Aspekte eingebracht:

- Energieholz-Potential im Aargauischen Wald (150'000 m³/Jahr)
- Förderung von einfachen Vollzugs- und Kontrollsystemen
- Förderung von Baustoffen mit geringer Herstellungsenergie und kurzen Transportwegen
- Holzheizkraftwerke leisten einen Beitrag zur Nutzung von erneuerbaren Energiequellen
- Technologie für Holzheizkraftwerke ist vorhanden und kann sofort genutzt werden
- Kostengünstige Energie hat unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit zu erfolgen
- Konsequente Förderung des eigenen Rohstoffes hat Signalwirkung und Vorzeigecharakter für nachhaltiges und energiebewusstes Handeln und steigert die regionale Wertschöpfung im Wirtschaftsraum des Kantons.
- Die gebäudeorientierten Massnahmen sind hinsichtlich der Verwendung von Baustoffen mit geringer Herstellungsenergie zu beurteilen.
- Durch eine vermehrte Nutzung von Holz als Baustoff und Energieträger kann ein regional vorhandenes Potential sofort genutzt und gemäss der Zielrichtung des Energiekonzeptes rasch und ohne grosse finanzielle Aufwendungen des Kantons umgesetzt werden.
- Der vermehrte Holzverbrauch muss unbedingt durch gezielte Massnahmen mit Lenkungscharakter gefördert werden.

6.5. Politische Vorstösse zur Holzanwendung

Durch Koordination von PRO HOLZ AARGAU wurden breit abgestützte Vorstösse von verschiedenen politischen Gruppen zur Holzanwendung im Bau- und Energiebereich bei der Realisierung des FH-Campus in Brugg eingereicht. Die Interpellation und Postulate wurden im Grossen Rat diskutiert und von der Regierung beantwortet.

- Interpellation Richard Plüss GR 04 237
- Postulat Rainer Kaufmann GR 04 247
- Postulat Emanuele Soldati GR 04 251
- Postulat Reto Miloni GR 04 248

6.6. Mitwirkung Holzenergietag Merenschwand

Holzenergie Freiamt führte am Samstag, 2. Oktober 2004 in der Gemeinde Merenschwand einen Holzenergietag durch. Auf dem Firmengelände der Kistenfabrik Merenschwand präsentierten sich anlässlich dieser Veranstaltung verschiedene Hersteller von Holz-Feuerungsanlagen. Zudem konnten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher in der näheren Umgebung verschiedene Feuerungsanlagen besichtigen und Fragen direkt an die Besitzer richten.

PRO HOLZ AARGAU informierte am Medienanlass vom Mittwoch, 29. September 2004 zum Thema Bauen mit Holz. Dazu bereicherte PRO HOLZ AARGAU mit einem Informationsstand den Holzenergietag und ergänzte die Ausstellung mit verschiedenen Informationen über den Baustoff Holz. Diese Aktion benötigte einen grossen Zeit- und Kostenaufwand und muss in der durchgeführten Form, hinsichtlich Kosten-Nutzen überdenkt werden.

6.7. RAG-Tagung der Lignum

Am 17.11.04 führte die Lignum die alljährliche Tagung mit den regionalen Arbeitsgemeinschaften auf dem Uetliberg in Zürich durch. Hanspeter Flückiger besuchte den Anlass in Vertretung von PRO HOLZ AARGAU. Dabei wurde über die Neuorganisation der Lignum informiert und Projekte über Brandschutz und Lärmschutzwände besprochen. Die Lignum strebt eine engere Zusammenarbeit mit den RAG's an und möchte in Zukunft Schwerpunktprogramme zur Holzabsatzförderung lancieren. Auch die knappen Finanzen der Lignum waren ein Thema.

6.8. Internetauftritt

Informieren und kommunizieren sind wichtige Tätigkeiten von PRO HOLZ AARGAU. Eine unumgängliche Plattform dazu ist das Internet. Der Aufbau eigener Internetseiten mit attraktivem Inhalt, welcher von der Geschäftsstelle jederzeit aktualisiert werden kann waren die Grundsätze des Internet-Projektes. Die Umsetzung begann im Oktober 2004 und wurde von der Lignum finanziell unterstützt. In der Zwischenzeit sind die Seiten der PRO HOLZ AARGAU unter www.proholz-aargau.ch online.

7. Generalversammlung 2004

Die 1. Generalversammlung des im September letzten Jahres gegründeten Vereins fand am Donnerstag, 29. April 2004 in der Waldhütte in Unterentfelden unter dem Motte „Wald – erstes Glied der Holzkette“ statt. Neben dem offiziellen Teil wurde den TeilnehmerInnen und Gästen die heutige Holzernte vor Ort im Gelände auf eindrückliche Art durch das Forstamt Aarau vorgeführt. Vor dem abschliessenden Apéro, der von den Aarauer Ortsbürgern offerierte wurde, referierte Dr. Heinz Kasper (Kantonsförster) zum Thema „Wald – erstes Glied der Holzkette“. Er zeigte die Vielfalt des Waldes und vor allem bemerkenswerte Zahlen zum Aargauer Wald. Der Wald unseres Kantons eignet sich bestens für die Holzernte und als Holzenergielieferant ohne dass seine Funktion als unersetzbares Ökosystem gross beeinträchtigt wird. Daneben wird er von der Bevölkerung als wertvollen Erholungsraum geschätzt. Danach leitete der Präsident mit Dankesworten an die Herren Dr. Heinz Kasper und Christoph Fischer mit seinem Forstteam zum abschliessenden Apéro über.

8. Jahresrechnung

8.1. Budget und Erfolgsrechnung

Kto. Nr.	Bezeichnung	Budget 2004	Rechnung 2004	Budget 2005
Einnahmen				
3201	Trägerverbände	16'500	16'500.00	16'500
3202	Firmen/Institutionen	2'900	3'700.00	4'000
3203	Doppelmitglieder	2'250	3'000.00	3'500
3204	Einzelmitglieder	400	500.00	1'000
3301	Gönner	0	0.00	0
3302	Lignum Beitrag	2'000	2'000.00	2'000
3601	Zinsertrag	100	50.30	100
3605	Sonstiger Ertrag ⁽¹⁾	8'000	8'073.60	0
Total		32'150	33'823.90	27'100
Ausgaben				
4001	Interventionen/Beratungen	5'000	1'044.15	4'000
4002	Projekte inkl. Spesen	0	4'360.40	8'000
4005	Generalversammlung	0	373.65	500
5000	Entschädigungen	7'500	7'000.00	6'000
5070	Sozialleistungen	900	625.00	900
6000	Büromiete	2'000	2'000.00	2'000
6500	Büromaterial und Kopien	500	415.50	500
6502	IT-Aufwand (Provider/EDV)	1'000	1'188.75	500
6503	Fachtagungen/Publikationen	500	0.00	500
6510	Gebühren (Tel./Porti/Bank)	1'000	339.40	500
6511	Spesen Vorstand	1'500	1'000.00	1'500
6512	Spesen Geschäftsstelle	1'000	1'516.00	1'300
6600	PR	4'000	4'758.50	2'000
6605	Geschenke	300	39.80	300
8010	Kompetenz Geschäftsstelle	500	0.00	500
8200	Gründungsaufwand	700	673.85	0
Total		26'400	25'335.00	29'000
Gewinn		5'750	8'488.90	-1'900

(1) Lignum-Beitrag 2003 und
Restguthaben der aufgelösten Aarg. Arbeitsgemeinschaft für das Holz

8.2. Schlussbilanz per 31.12.04

Aktiven		Passiven	
1010 Vereinskonto	2'747.55	2003 Ausgleichskasse	-44.50
1020 Sparkonto	5'036.95	2005 Lignum-Doppelmitglieder	100.00
1100 Debitoren	2'500.00	2300 Transitorische Passiven	1'916.00
1176 Verrechnungssteuer	4.65		
1300 Transitorische Aktiven	171.25	Eigenkapital	8'488.90
Total	10'460.40	Total	10'460.40

8.3. Vermögensvergleich

Eigenkapital bei der Neugründung	CHF	0.00
Reingewinn per 31.12.04	CHF	8'488.90
Eigenkapital per 31.12.04	CHF	8'488.90

8.4. Revisorenbericht

PRO HOLZ AARGAU

Revisoren
Schweizerische Bauschule Aarau
Bildungszentrum BZU
5035 Unterentfelden

An die Generalversammlung
PRO HOLZ AARGAU

Unterentfelden, 29. März 2005

Bericht der Rechnungsrevisoren

Die gewählten Rechnungsrevisoren des Vereins PRO HOLZ AARGAU haben die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr vom 11. September 2003 (Gründungsdatum) bis 31. Dezember 2004 geprüft und dabei festgestellt, dass


- die Entschädigungen und Spesen gemäss folgenden Grundlagen erfolgt sind:
 - Statuten
 - Reglement über Entschädigungen und Spesen
 - Reglement über die Geschäftsstelle,
- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und übersichtlich geführt ist,
- die Darstellung des Jahresergebnisses und der Vermögenslage den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen sowie den Statuten entspricht.

Per 31. Dezember 2004 wird ein Reingewinn von CHF 8'488.90 ausgewiesen. Das Vereinsvermögen per Revisionsstichtag 31. Dezember 2004 ergibt sich wie folgt:

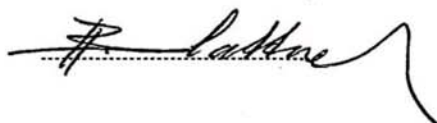
Eigenkapital bei der Neugründung	CHF	0.00
Reingewinn per 31.12.04	CHF	8'488.90
Eigenkapital per 31.12.04	CHF	8'488.90

Die Revisoren beantragen der Generalversammlung, die Jahresrechnung mit dem neuen Vereinsvermögen von CHF 8'488.90 mit gleichzeitiger Décharge-Erteilung an den Vorstand und den Geschäftsführer zu genehmigen.

Die Rechnungsrevisoren
Rudolf Kull


.....

Hans Blattner



9. Tätigkeiten 2005

Neben den ordentlichen Geschäften werden Tätigkeiten wie im Leitbild und der Aktivitätsplaner 2004-2005 festgelegt, umgesetzt. Im wesentlichen sind drei grössere Anlässe geplant.

9.1. Info-Veranstaltung in Unterkulm

Informationsveranstaltung zur Erweiterung und Sanierung des Bezirksschulhauses in Unterkulm. Mit Fachvorträgen und einer geführten Besichtigung wird öffentlichen und institutionellen Bauherren sowie Fachleuten der Planung die Holzanwendung in seiner Vielfalt gezeigt. Der Erweiterungsbau ist eine Musterbeispiel für die Anwendung des Baustoffes Holz bei öffentlichen Gebäuden.

Termin: Mittwoch-Nachmittag, 29. Juni 2005

9.2. Veranstaltung bei 400 Jahre Wald Hirschthal

Anlässlich der Waldfeier in Hirschthal führt PRO HOLZ AARGAU eine Halbtagesveranstaltung zum Thema Wertschöpfung in der Region durch. Zuviel Rundholz wird ins Ausland exportiert und als veredelte Produkte für die Anwendung im Bauwesen wieder importiert. An diesem Anlass werden Beispiele zur regionalen Wertschöpfung von Holz und Holzprodukten diskutiert und Möglichkeiten zur Umsetzung aufgezeigt.

Termin: Donnerstag-Nachmittag, 1. September 2005

9.3. Brückentagung

Der Neubau der Vogelsangbrücke hat schon zu einigen Diskussionen angeregt. Im Zusammenhang mit der Materialwahl führte die Abteilung Tiefbau des Kt. Aargau mit Brückenprojekten aus Holz einen Wettbewerb durch. Letztlich wurde trotzdem eine Betonvariante gewählt und damit die Holzbaulösungen archiviert. PRO HOLZ AARGAU wird die Holzvarianten einem Fachpublikum präsentieren und zu diesem Thema eine Veranstaltung durchführen.

Termin: Herbst 2005